

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 18. Freitag, den 18. Januar 1828.

Kleinigkeiten.

Christliche Jugendspäher. Als die Puritaner in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf alle Weise die Tugend in ihrer Gemeinde zu fördern trachteten, stellten sie auch besondere Männer an, welche bloß nach den Sitten des Volkes forschen, und der Synode Nachricht geben sollten. Sie waren bevollmächtigt, in jede Familie zu gehen, und zu sehen, ob und wie da gebetet wurde, und auf einem Zettel standen eine Menge Fragen, welche in jedem Hause beantwortet werden mußten. — Vor einigen Jahren fehlte wenig daran, so bekamen wir in mehreren Gegenden Deutschlands ähnliche Jugendspäher.

Die Freidenker in Persten. Unter den Persern giebt es viele Tausende, welche vor der Dogmatik und den Wundern des Islam gleich wenig Ehrfurcht haben, und ohne eben öffentlich von der Verehrung des Propheten abzufallen, ihren Glauben durch Verehrung eines Gottes, und Erfüllung der Pflichten gegen ihn, gegen ihre Nebenmenschen hinlänglich zu bekräftigen meinen. Aber sie verbergen ihr Inneres vor dem Pöbel und vor den Imams. Sie heißen *Suffas* was wir Philosophen oder Freigeister nennen, und sie

sind auch, was so manche andre Männer in Europa unter den Katholiken, Protestanten und Juden, welche bekanntlich von ihren Kirchenparteien ähnliche Titel empfangen. Denn das gemeine Volk in Europa und Asien ist wenig verschieden, und wahrscheinlich eben so wenig der gemeine Haufe von Priestern, Rabbinen, Imams, Braminen, Bonzen, Lapoinen u. s. f. in andern Welttheilen. So äußert sich wenigstens Ischocke in seinen ausgewählten Schriften, V. 137, und ich glaube, der Mann hat Recht.

Das merkwürdigste Echo ist in der verfallenen Villa Simonetta bei Mailand. Es soll einen Pistolenschuß achtzigmal wiederholen. Einzelne Sätze vorgesprochen, lassen einige Wörter stärker und andere schwächer vernehmen, ohne daß das Ganze nach und nach abnimmt und verschwindet. Napoleon ging öfters in diese Villa, um ein paar Pistolen zusammen abzusehern. Es schien ihm das Außerordentlichste zu seyn, was er je gehört hatte. „Man könnte, sagte schon Burney in seiner musikalischen Reise, 1772, einen einstimmigen Canon setzen, der eben die Wirkung, als einer von 2, 3, ja 4 Stimmen hätte. Ein einziges Ha ward ein lautes Gelächter und ein überblasener Ton auf der Trompete zum possirlichsten Getöse, so man sich denken kann!“ Woher übrige